

Jahresarbeitsplan 2020 beschlossen

Seniorenbeirat setzt Akzente und informiert sich über Pflegestrukturplan.

Salzlandkreis - Die Mitglieder des Seniorenbeirates des Salzlandkreises haben vielfältige, seniorenrelevante Aufgabenstellungen verankert: Verbesserung der Mobilitätsmöglichkeiten, Barrierefreiheit, altersgerechtes Wohnen, Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes, gemeinsames Wirken von Jung und Alt sowie Daseinsvorsorge im ländlichen Raum bilden Themenschwerpunkte.

Die Senioren sorgen sich um die Zukunft in den Dörfern, unterstützen die Verwaltungen zur weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen der älteren Menschen und bei der generationsübergreifenden Arbeit in Kommunikationszentren. Dabei sind ein ständiger Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziales, Familie, Bildung der Landkreisverwaltung ein dringendes Erfordernis.

„Wir wollen die vorgesehenen Mitgliederversammlungen mit konkreten Tagesordnungspunkten vor Ort vorbereiten, beispielhaft den Erfahrungsaustausch über Verbesserungsmöglichkeiten pflegen, die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Seniorenbeirates des Jerichower Landes fortsetzen,“ betonte die Vorsitzende des Beirates, Rosemarie Ziem.

Neben feststehenden Höhepunkten, wie die Seniorentage in Bördeland, im Bereich Aschersleben, Nienburg, wird durch die Mitglieder des Seniorenbeirates eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Kommunen vorbereitet und aktiv ausgestaltet. Aus den Beiträgen der einzelnen Mitglieder wurde ein großes ehrenamtliches Engagement für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeinden und deren Senioren sichtbar.

Romy Kleische, beim Salzlandkreis für die Integrierte Sozialplanung tätig, stellte den Beiratsmitgliedern den Pflegestrukturplan des Salzlandkreises vor. Dieser wurde auf der Basis umfangreicher langjähriger Datenerhebungen erarbeitet und bildet eine wichtige Planungsgrundlage zur weiteren Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes im Salzlandkreis. Bei der Vorstellung des Planes und in der Diskussion dazu wurde sichtbar: In den Sozialräumen sind bei ambulanter und stationärer Pflege teils noch erhebliche Potenzen zu erschließen. Insgesamt ist der Salzlandkreis jedoch im Pflegedienstbereich recht gut aufgestellt, die Fachkräftebereitstellung erfordert die weitere zielgerichtete Ausbildungsförderung und Vernetzung der Pflegebereiche.

Annemarie Rockmann, Seniorenbeirat Aschersleben, bedankte sich für die wertvollen Analysen, bestätigte die Empfehlungen und berichtete von Ortsbegehungen in den Ortsteilen. Zur Verbesserung der Barrierefreiheit, zur Pflegekoordinierung sei der enge Kontakt zwischen den Senioren und der jüngeren Generation in den Gemeinden unverzichtbar.

Beiratsmitglied Siegfried Hampe bestätigte aus seiner Sicht den aufgezeigten Bedarf im Raum Seeland, Hoym sowie Gatersleben, begrüßte die Planung und leitete seinerseits Schlussfolgerungen für die Arbeit des örtlichen Seniorenrats vor Ort ab.

Die demografische Entwicklung der Bevölkerung, Überalterungstendenzen - Anzahl der Personen über 75 Jahre steigt in den nächsten Jahren rasant an - damit auch eine zunehmende Pflegebedürftigkeit, Singlehaushalte, Mobilität und Daseinsvorsorge waren wichtige Themenschwerpunkte in der Gesprächsrunde, die den Kreissenorenrat auch in diesem Jahr beschäftigen werden. Die Seniorenräte wollen sich bei der Erarbeitung tragfähiger Lösungsansätze mit ihren Erfahrungen und Vorschlägen einbringen. Es gilt, mit lokalen Initiativen die gesellschaftliche Teilhabe, besonders der Senioren, im ländlichen Raum auch in Zukunft zu ermöglichen. Generell gilt es, generationsübergreifend zu denken, neben- und miteinander eine längere Lebenszeit zu genießen.

Das Gremium Kreissenorenrat besteht aus jeweils einem Vertreter der Einheits- und Verbandsgemeinden und trifft sich regelmäßig. Anliegen ist es, die Interessen der älteren Generation im gesellschaftlichen Diskurs präsent zu halten und damit die Interessen der Senioren zu vertreten.

Dr. Harald Lütkemeier, Mitglied des Kreissenorenrates